

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 347

25.06.23



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

Jesus sagt uns im Evangelium des kommenden Sonntags: Fürchtet euch nicht! Im Evangelium hören wir das immer wieder deutlich heraus. In unserem Abschnitt gleich 3 Mal. Wir spüren, wie viel Gewicht in diesen Worten liegt. Aber weil Imperative dieser Art nicht helfen, eher die Angst noch schlimmer machen, redet Jesus anders mit uns: Er lässt uns Spatzen nachsehen - und auf die Haarpracht schauen. Für ihn sind das Beispiele: Beispiele, wie Gott Weite und Nähe schafft. Er fragt nicht nach dem Wert,



auf den wir Menschen stoßen - nur 2 Pfennig, er fragt auch nicht danach, was uns unmöglich ist - Haare zählen, er lässt uns staunen. Über Gottes Art, den Dingen ihr Gewicht zu geben. In Gottes Hand schrumpft die Angst auf ihr Maß und verliert die Macht. Jesus sagt: "Fürchtet euch also nicht! Ihr seid mehr wert als viele Spatzen" Einen Punkt stellt Jesus allerdings besonders heraus: die Angst, sich

zu ihm zu bekennen. Die Furcht, sich als Christ zu outen, ist also uralt und keineswegs ein Zeichen unserer Zeit. Was schwierig ist und hemmt, kennen wir, wir kennen auch die Vorurteile, die eigenen Zweifel. Die Angst, sich einem anderen Menschen zu öffnen, das Vertrauen, ja Glauben mit ihm zu teilen, steht aber für viele Ängste, den eigenen Weg zu gehen. In jeder Angst vor einem anderen Menschen steckt die Sehnsucht, nicht aufzufallen, mit dem Strom zu schwimmen, in keine Auseinandersetzung gezogen zu werden. Und jede Angst, die ein Mensch schürt, dient einem Machtanspruch, will Unterwerfung, fordert Übereinstimmung. Das Bekenntnis zu Jesus aber drückt aus, dass wir nicht Unterworfene, sondern Befreite sind. Nicht Alleingelassene, sondern Geliebte. Das allein zählt für ihn und sollte auch uns zu einen freimütigen Bekenntnis ermutigen.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihr

Stefan Jelling, Pr.

Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Sonntag, 25.06. 12. So i. Jk. **Urlaubsordnung**

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

09.00 Uhr Sonntagsmesse (Maria, Königin des Friedens)

parallel dazu Kindergottesdienst im Gemeindesaal

15.00 Uhr **Konzert der „Weibs-a-Capella-Gruppe“** (Maria, Königin des Friedens)

Donnerstag, 29.06. **Peter und Paul**

09.00 Uhr **Wortgottesfeier**

Freitag, 30.06.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 24.06.

Gemeindefwallfahrt nach Neuzelle (Abfahrt ab S-Karlshorst mit der S3 8.09 Uhr)

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift)

Sonntag, 25.06. 12. So i. Jk.

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Sonntagsmesse in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

15.00 Uhr **Folkloretanzgruppe (St. Marien, Karlshorst – Gemeindesaal)**

Dienstag, 27.06.

09.00 Uhr Hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

19.30 Uhr **Gemeinderatssitzung im Rempter**, Karlshorst

Mittwoch, 28.06.

09.00 Uhr Hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Donnerstag, 29.06. **Peter und Paul**

09.00 Uhr Hl. Messe

Freitag, 30.06.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 24.06.

15.00 Uhr offene Kirche

18.30 Uhr Sonntagsmesse **anschl. Johannesfeuer**

Sonntag, 25.06. 12. So i. Jk.

10.00 Uhr Sonntagsmesse (**Familiengottesdienst**)

18.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, 27.06.

10.00 Uhr Requiem für + Gerhard Selig

Donnerstag, 29.06. **Peter & Paul**

09.00 Uhr Hl. Messe

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 24.06.

18.00 Uhr Sonntagsmesse (anschl. Ehrenamtsdankeschön)

Sonntag, 25.06. **12. So i. Jk. Urlaubsordnung**

10.30 Uhr Sonntagsmesse

17.00 Uhr **Konzert für Harfe und Saxophon**

Mittwoch, 28.06.

09.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 29.06. Peter & Paul

19.00 Uhr hl. Messe

Gottesdienstordnung in der **Sommerzeit**

Im Juni/Juli (**18.6. bis 2.7.**) betrifft dies die Gemeinden Biesdorf und Marzahn.

Die Zeiten:

Biesdorf-Süd **8.00 Uhr**

Biesdorf, Maria, Königin des Friedens **9.00 Uhr**

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn, um **10.30 Uhr**

(Marzahn bis 8.7 auch Samstag 18.00 Uhr – die VAM entfällt in den Sommerferien)

Im Juli/August betrifft dies (**10.7. bis 27.8.**)

die Gemeinden Friedrichsfelde/Karlshorst und Kaulsdorf.

Karlshorst, St. Marien **Samstag 17.00 Uhr** (anstelle So 9.00 Uhr)

Kaulsdorf, St. Martin, Samstag **18.30 Uhr**, Sonntag **9.00 Uhr**

*(die Sonntagabendmesse um 18.00 Uhr entfällt **nur** an den Juli-Sonntagen ab 9.7./16.7./23.7. und 30.07.)*

Friedrichsfelde Sonntag **10.30 Uhr**

Was sonst noch wichtig ist

- **Am 18. 6. erbitten wir die Kollekte für die Aufgaben in unseren Gemeinden. Am 25. 6. erbitten wir die Kollekte für die Familienpastoral des Erzbistums.**
- **Die Kleinkinder-Krabbelgruppe Friedrichsfelde/Karlshorst hat sich leider aufgelöst. Es besteht aber die Möglichkeit, bei Bedarf diese wieder ins Leben zu rufen.**
- **Wir laden noch einmal zur Teilnahme an der Gemeindefwallfahrt (Friedrichsfelde/Karlshorst) am 24. Juni nach Neuzelle ein. Wir freuen uns, wenn auch aus den anderen Gemeinden unserer Pfarrei Schwestern und Brüder mitfahren. Ein Flyer hängt am Newsletter an.**
- **Am 1. Juli treffen sich alle Ministrantinnen und Ministranten ab 10.30 Uhr in St. Martin, Kaulsdorf zu einem Ministrantentag.**
- **Bitte beachten Sie die Termine (und Vermeldungblätter), mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten (www.st-hildegard-von-bingen.de).**

Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

1. Lesung vom 12. Sonntag im Jahreskreis: Jer 20, 10–13

Lesung aus dem Buch Jeremía.

Jeremía sprach:

Ich hörte die Verleumdung der Vielen:

Grauen ringsum! Zeigt ihn an!

Wir wollen ihn anzeigen.

Meine nächsten Bekannten

warten alle darauf, dass ich stürze:

Vielleicht lässt er sich betören,

dass wir ihn überwältigen und an ihm Rache nehmen können.

Doch der HERR steht mir bei wie ein gewaltiger Held.

Darum straucheln meine Verfolger und können nicht überwältigen.

Sie werden schmähdlich zuschanden,

da sie nichts erreichen,

in ewiger, unvergesslicher Schmach.

Aber der HERR der Heerscharen prüft den Gerechten,

er sieht Nieren und Herz.

Ich werde deine Vergeltung an ihnen sehen;

denn dir habe ich meinen Rechtsstreit anvertraut.

Singt dem HERRN, rühmt den HERRN;

denn er rettet das Leben des Armen

aus der Hand der Übeltäter.

2. Lesung vom 12. Sonntag im Jahreskreis: Röm 5, 12–15

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!

Durch einen einzigen Menschen kam die Sünde in die Welt

und durch die Sünde der Tod

und auf diese Weise gelangte der Tod zu allen Menschen,

weil alle sündigten.

Sünde war nämlich schon vor dem Gesetz in der Welt,

aber Sünde wird nicht angerechnet, wo es kein Gesetz gibt;

dennoch herrschte der Tod von Adam bis Mose auch über die,

welche nicht durch Übertreten eines Gebots gesündigt hatten

wie Adam, der ein Urbild des Kommenden ist.

Doch anders als mit der Übertretung

verhält es sich mit der Gnade;

sind durch die Übertretung des einen

die vielen dem Tod anheimgefallen,

so ist erst recht die Gnade Gottes

und die Gabe,

die durch die Gnadentat des einen Menschen Jesus Christus

bewirkt worden ist,

den vielen reichlich zuteilgeworden.

Evangelium vom 12. Sonntag im Jahreskreis: Mt 10, 26–33

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Aposteln:

Fürchtet euch nicht vor den Menschen!

Denn nichts ist verhüllt, was nicht enthüllt wird,
und nichts ist verborgen, was nicht bekannt wird.

Was ich euch im Dunkeln sage,

davon redet im Licht,

und was man euch ins Ohr flüstert,

das verkündet auf den Dächern!

Fürchtet euch nicht vor denen,

die den Leib töten, die Seele aber nicht töten können, sondern fürchtet euch
eher vor dem,

der Seele und Leib in der Hölle verderben kann!

Verkauft man nicht zwei Spatzen für einen Pfennig?

Und doch fällt keiner von ihnen zur Erde

ohne den Willen eures Vaters.

Bei euch aber sind sogar die Haare auf dem Kopf alle gezählt.

Fürchtet euch also nicht!

Ihr seid mehr wert als viele Spatzen.

Jeder, der sich vor den Menschen zu mir bekennt,

zu dem werde auch ich mich

vor meinem Vater im Himmel bekennen.

Wer mich aber vor den Menschen verleugnet,

den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.

Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Er schenkt mir seinen Namen

Diejenigen, die von diesem Gott in Israel und wo immer Zeugnis ablegen und die berufen wurden, seine Worte zu verdolmetschen und weiterzuleiten, reden die einzige Sprache, die gerade ihm ebenbürtig ist, ihm gerecht wird, Raum offenlässt: die Sprache der Mythe und Dichtung. Es ist die Sprache der Verschleierung, die es ermöglicht, das zu sagen, was nicht gesagt werden kann und doch gesagt werden muss: immer aufs Neue und jedes Mal anders. Eine Sprache, in der man das Lebensgeheimnis dieses Gottes nicht bewältigen, nicht in den Griff bekommen und nicht beherrschen kann, in der Gott nicht zu meinem Besitz wird. In der ich ihn nicht zwingen, sich preiszugeben, und er mich nicht zum Glauben zwingt. Gott, der mich freilässt, spricht zu mir in einer Sprache der Freiheit und Ehrfurcht, er überrumpelt mich nicht mit starken Ausdrücken, sondern er schenkt mir seinen Namen in der Form eines Liedes und einer Erzählung, in Bildern und Gleichnissen. Diese Sprache übt Macht aus und ist wirksam, ohne jede Logik und diese weit übersteigend, eine Sprache, die es einem Menschen ermöglicht, weiter zu wachsen, die ihm Zeit lässt - ein Leben lang.